

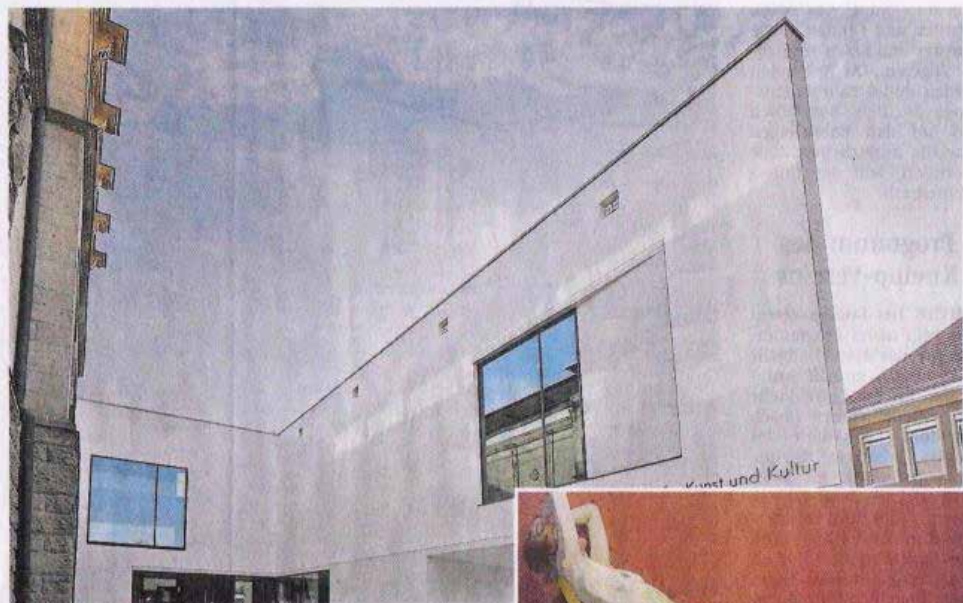
Der Ausstellungskracher rückt näher

Erste Details zur Präsentation von Bacon, Freud und Hockney im wiedereröffneten Landesmuseum

MÜNSTER. Das Jahr 2014 rückt näher – und damit auch die Wiedereröffnung des LWL-Museums für Kunst und Kultur in Münster: Nach mehrjährigem Umbau öffnet das Kunstmuseum des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in der Westfalenmetropole am 20. September 2014 die Türen. Damit verbunden ist die Neupräsentation der Sammlung aus 1000 Jahren Kunst und Kulturgeschichte – und ein Ausstellungskracher gleich zu Beginn.

Am 8. November nämlich folgt die erste Sonderausstellung „Das nackte Leben. Von Bacon bis Hockney. Malerei in London von 1950-1980“. Dafür hat das Museum eine Ausstellung internationaler Künstler der Malerei der Moderne gewählt. Sie widmet sich bis zum 22. Februar 2015 der figurativen Malerei in London mit Arbeiten von Francis Bacon, Lucian Freud, Frank Auerbach, Leon Kossoff, David Hockney, Richard Hamilton und anderen.

Rund 100 Arbeiten von 15 Künstlern zeigen in großem Umfang den künstlerischen Dialog, der in London ab den 1950er Jahren begonnen hatte und über drei Jahrzehnte andauern sollte. In dieser Zeit entstand auch das jüngst zum Rekordpreis von 106 Millionen Euro versteigerte Bacon-Triptychon „Three Studies of Lucian Freud“, das die enge Künstlerbekanntheit zwischen Bacon und Freud widerspie-



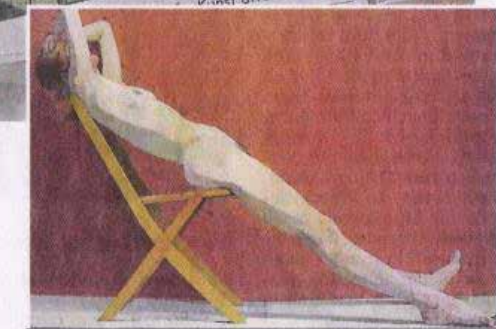
Die auffällige Fassade des Neubaus als Hingucker: Im LWL-Landesmuseums wird demnächst auch Euan Uglows Werk „The Diagonal (1971-77)“ kl. Bild zu sehen sein.

Fotos: E. Deiters-Keul/Courtesy of Browse and Darby Ltd

gelt. Das Hauptanliegen der Künstler war es, die Lebenssituation, die sie umgab, künstlerisch zu reflektieren. Diese schien – noch immer beeinflusst durch die Folgen des Krieges – zugleich prekär und aufregend, heißt es in einer Pressemitteilung des LWL.

Auf rund 1000 Quadratmetern wird die Ausstellung das Schaffen der Künstler

aus den frühen Jahren an den Londoner Kunsthochschulen bis hin zu späteren Produktionen, die noch immer die heutige Kunst beeinflussen, zeigen. Porträts, Aktdarstellungen, Interieurs und Stadtansichten werden chronologisch präsentiert, beginnend mit der Situation in London in den 1950er Jahren, um so diese bemerkenswerte Neuerfindung fi-



gurativer Kunst abzubilden. Kuratiert wird die Ausstellung von Catherine Lampert, ehemals Senior-Kuratorin an der Hayward Gallery in London sowie Direktorin der Whitechapel Art Gallery,

London, und von Dr. Tanja Pirsig-Marshall, Kuratorin für das 20. Jahrhundert am LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster.

| www.lwl-museum-kunst-kultur.de